

GEMEINSAM FÜR UNSERE GEMEINDE.

**Wir wünschen allen Bürger:innen
der Marktgemeinde Großgöttfritz
für das Jahr 2023 Gesundheit
und Zufriedenheit!**

Gemäß unserem Wahlspruch „Schluss mit Hände falten, Goschn halten“ werden wir auch heuer informieren und Einblicke in die Arbeiten und Handlungsweisen unserer Gemeindepolitik sowie Gemeindeverwaltung geben.

An die Bürger:innen der Marktgemeinde Großgöttfritz!

**„Österreich ist eine demokratische Republik.
Ihr Recht geht vom Volk aus!“**

Bundesverfassung Artikel 1

Umpostung

In der Gemeinderatssitzung am 16. Dezember 2022 haben wir bezüglich der geplanten Umpostung (Änderung der Postleitzahlen mit 3910 auf 3913) einen Dringlichkeitsantrag eingebracht. Der Grund dafür war, dass sich ein Großteil der betroffenen Bevölkerung und Unternehmen in einer Unterschriftenaktion gegen eine solche Umpostung ausgesprochen hat. Dieser Unmut wurde sogar bei der Landeshauptfrau vorgebracht.

In unserem Antrag schlugen wir vor, **die Umpostung auszusetzen und erst nach einer Befragung** (mit einer neuerlichen Information) **und der Befürwortung von mehr als 50% der betroffenen Haushalte und Firmen durchzuführen.**

Von der türkisch-schwarzen Familie samt rotem Anhang geschlossen abgelehnt!

Begründung: „Der Gemeinderatsbeschluss ist rechtmäßig zustande gekommen.“

Obwohl man in der vorletzten Gemeinderatssitzung diesbezüglich Fehler und eine voreilige Entscheidung eingeräumt hat, soll nun - ohne

eine weitere Diskussion im Gemeinderat - dieses mit Unterschriften belegte Anliegen der Bürgerinnen und Bürger mit Füßen getreten werden. Mittlerweile haben wir wiederholt darauf hingewiesen, dass sämtliche Gemeinderäte inklusive des Bürgermeisters ein Gelöbnis dahingehend abgelegt haben, sich im Interesse der Bürgerinnen und Bürger für das Wohl der Gemeinde einzusetzen!

Daran erinnert man sich offenbar nur alle fünf Jahre einen Monat vor der Wahl, wo man versucht mit leeren Versprechungen die Bevölkerung einzulullen.

Anscheinend glaubt man tatsächlich der Artikel 1 unserer Bundesverfassung lautet: „Österreich ist eine demokratische Republik. Ihr Recht geht von einer **Partei** aus.“

Bei einem solchen Verhalten können wir nur darauf hinweisen, dass die nächsten Wahlen bestimmt kommen und wir und viele Betroffene diesbezüglich gewiss keine Gedächtnislücken haben werden.

Voranschlag

Ein Tagesordnungspunkt war der Beschluss des Voranschlags (Verwendung der Geldmittel für das Jahr 2023).

Obwohl wir nicht mit allem einverstanden waren, gab es von uns trotzdem eine Zustimmung, da nun Geldmittel für auch von uns wiederholt geforderte Anliegen vorgesehen sind.

Zum Beispiel:

Errichtung einer **Hackgutheizung** (€ 300.000,--), Erneuerung **Löschteich** in Großgöttfritz (€ 300.000,--), Eventueller Ankauf von **Grund für FF Haus in Großweißbach** (€ 100.000,--), Ankauf der **Baugründe in Rohrenreith** (€ 180.000,--), Bauhofinvestitionen (€ 180.000,--), Ausbau der **Photovoltaikanlagen** auf öffentlichen Gebäuden (€ 80.000,--)

Kindergarten

Der Zustimmung enthalten haben wir uns bei der **Vergabe der Planungsarbeiten im Altbaubereich des Kindergartens (€ 130.000,-- vor-gesehen für Umbauarbeiten)**. Denn bereits beim Beschluss über den Kindergartenzubau (ca. € 700.000,--) haben wir unseren Unmut diesbezüglich geäußert.

Ein kompletter Neubau auf einer ebenen Fläche, barrierefrei und mit einem Konzept für

Spielplatz und Parkplätze wäre aus unserer Sicht vernünftiger gewesen!

Für diesen Vorschlag wurden wir nur abwertend von einigen türkisch-schwarzen Gemeinderäten belächelt, denn das würde ja vielleicht doppelt soviel kosten. Vorausschauendes Denken ist nun eben keine Voraussetzung für einen Gemeinderat.

Amtsleiter:in

Da sich bisher für diese Nachbesetzung in unserer Gemeinde niemand gefunden hat, ist man in der Gemeinderatssitzung übereingekommen einer geeigneten Person eine Bezahlung bis zu einer Höhe vom derzeitigen Amtsleitergehalt: **netto € 2.600,--** (Angabe Bürgermeister) anzubieten.

Dazu ist zu sagen, dass man bis vor drei Jahren (*vor der Gemeinderatswahl wurde erstmals die Trennung der Ämter von uns gefordert*) gar

nicht versucht hat diesen Posten neu zu besetzen und wir diesbezüglich am Vortag der Wahl mittels Flugblatts als ahnungslos und dumm hingestellt wurden. Zudem ist für Personalangelegenheiten der Bürgermeister (auch seit ca. 40 Jahren Sekretär+Amtsleiter in unserer Gemeinde) zuständig.

Daher erübrigt sich die Frage: „Wieso hat man dieses Amt nicht schon längst mit einer **unabhängigen** Person besetzt?“

Meierhofbergbaugründe / Flächenwidmung

Am 2. Dezember 2022 fand diesbezüglich eine Ausschusssitzung statt. Es wurde natürlich kein Konzept vorgelegt, sondern lediglich die vom Raumplaner Porsch geplante Aufteilung des seit mehr als zehn Jahren angekauften Grundstücks.

Auch der nie fertiggestellte Fußballplatz, der einmal vor einer Wahl großartig eröffnet wurde, wird nun anderweitig verwendet.

War ja nur das Geld der Bürgerinnen und Bürger.

Wir sind natürlich froh, dass hier nun endlich was geschieht, doch wie bei fast allem, ist man nicht gewillt - **wie von uns bereits vor einem Jahr mittels Plan vorgelegten Konzepts** - die angrenzenden Flächen (Bauhof, Schule Kindergarten, Heizwerk, Parkplätze, Verbindungswege usw.) miteinzubeziehen.

In diesem Treffen wurde uns vom Bürgermeister auch mitgeteilt, dass ab 12.12.2022 bis 23.01.2023 ein neuer Flächenwidmungsplan aufliegt. Interessierte können zu den Amtsstunden Einsicht nehmen. Wir haben grundsätzlich nichts gegen eine sinnvolle Flächenwidmung. Doch absolut nicht einverstanden sind wir mit einer offensichtlichen Freunderlwirtschaft, wo **für Gemeinderäte Grünland in Bauland gewidmet** wird, welches **sodann gewerblich genutzt** werden soll.

Wir ersuchen die Gemeindeführung in ihrem eigenen Interesse von einer solchen Vorgehensweise Abstand zu nehmen!

Wegebau („Das ma foan kau“)

Im Voranschlag sind diesbezüglich € 400.000,-- vorgesehen. Wozu genau konnte uns nicht gesagt werden. Wahrscheinlich entscheidet hier wiederum nur mehr der Vorstand, sodass wir darüber nicht informieren dürfen. Aber wenn der Imkereiverband mit €150,-- unterstützt werden soll, darüber muss schon der Gemeinderat (lt. Gemeindeordnung) abstimmen.

Landtagswahl

Was wir von Parteien und Parteizwang halten ist ja mittlerweile bekannt.

Sobald eine Partei an der Macht ist, ist sie mit von der gleichen Partie (Freunderlwirtschaft)!

Wir empfehlen allen, die mit der derzeitigen Politik in Gemeinde / Land / Bund unzufrieden sind, wählen zu gehen und als stillen Protest

In diesem Zusammenhang möchten wir unserer Gemeindeführung mitteilen, dass wir genau hinschauen werden (Freunderlwirtschaft), sodass die Bevölkerung über die Verwendung der € 400.000,-- Kenntnis erlangt!

einen leeren Stimmzettel abzugeben. Dadurch ist die Stimme ungültig, wird aber trotzdem gezählt und bekanntgegeben.

Bei einer großen Anzahl ungültiger Stimmen in unserer Gemeinde wird man sich zukünftige Entscheidungen genau überlegen, denn die nächsten Wahlen kommen bestimmt!

**DAFÜR
SETZEN
WIR
UNS EIN.**

www.wirgemeinsam-grossgoettfritz.at

Information

Eine Gemeinde, in der die Wünsche und Bedürfnisse der BewohnerInnen berücksichtigt und rechtzeitig über wichtige Entscheidungen informiert werden.

Umweltschutz

Eine Gemeinde, die in Sachen Klimaschutz eine Vorreiterrolle übernimmt und Klimaschutzmaßnahmen unterstützt und fördert.

Transparenz

Eine offene und ehrliche Gemeindepolitik, in der die Bürger Ideen einbringen und mitgestalten können und nicht vor vollendete Tatsachen gestellt werden.

Nachhaltigkeit

Ein nachhaltiges, vorausschauendes, ökologisch sinnvolles Raumordnungs- und Entwicklungskonzept.

Neue Ideen

Gemeinderäte, die Vorhaben und Entscheidungen kritisch hinterfragen, neue Ideen einbringen, den Umgang mit Steuergeldern kontrollieren und auch Auseinandersetzungen nicht scheuen.